

Berufsmesse Zürich: Interessante Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern

Vom 24. bis 28. November 2009 präsentierte sich der ZLV an der Berufsmesse in Zürich. Dabei profitierte er als Gast vom Auftritt des Berufswahl-Portfolios. Die Vertreterinnen des ZLV kamen mit vielen Lehrer/innen ins Gespräch, die die Messe mit ihren Klassen besuchten. «Der Auftritt an der Berufsmesse hat sich für den ZLV gelohnt», resümiert ZLV-Präsidentin Lilo Lätzsch.

Von Roland Schaller und Verena Ganz

Ende November erhielt der ZLV Gelegenheit, sich am Stand des Berufswahl-Portfolios an der Berufsmesse Zürich zu präsentieren. Viele interessante Gespräche mit initiativen und engagierten Lehrpersonen sind dabei zustande gekommen. Durch das Umfeld der Berufsmesse und die Nachbarschaft des Berufswahllehrmittels drehten sich die Gespräche mehrheitlich um den Stand des Berufswahlunterrichts. Viele Lehrerinnen und Lehrer erstellen gemäss eigenen Angaben für den Berufswahlunterricht selbst Arbeitsblätter, suchen Materialien zusammen und bereiten daraus ihre Lektionen. Diesbezüglich können sie entlastet werden, indem ihnen Arbeitsinstrumente zur Verfügung gestellt werden, die den gesamten Unterricht von A bis Z abdecken und steuern.

Wir möchten daran erinnern, dass im Kanton Zürich zwei Lehrmittel für den Berufswahlunterricht zugelassen sind. Der ZLV hat sich zusammen mit dem VSL dafür eingesetzt. Nun gilt es, dieses Recht auf Auswahl auch einzufordern.

In verschiedenen Zürcher Gemeinden ist es gemäss Aussagen der Lehrpersonen nicht selbstverständlich, dass sie Lehrmittel selbst auswählen können. Gerade im Berufswahlunterricht ist es aber wichtig, dass die Lehrerin oder der Lehrer das für die Klasse geeignete Lehrmittel wählen kann. Nicht jeder Klassenzug hat die gleichen Bedürfnisse. Und auch die Lehrpersonen sind Individualisten mit unterschiedlichen Prioritäten. Der ZAL bietet auf unsere Anregung hin ab Frühjahr 2010 Weiterbildungen in der Anwendung des Berufswahl-Portfolios an.

Dass der Berufswahlunterricht in verschiedenen anderen Fächern untergebracht werden muss, ist ein weiterer Punkt, den die Lehrerinnen und Lehrer an der Berufsmesse bemängeln. Unsere Forderung nach einem eigenen Fach für die Berufswahl findet breite Unterstützung bei den Lehrpersonen.

Verena Ganz ist Leiterin Verlag & Marketing des S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung